

QUICKSILVER 705 OPEN

TOLLES PACKAGE

Ganz neu im Verkaufsprogramm und schon im SKIPPER-Bootshandel-Praxistest: Die Quicksilver 705 Open präsentiert sich als schnittiger Allrounder mit viel Platz und tadellosen Laufeigenschaften. Unter herrlicher Frühlingssonne erprobten wir den handlaminierten GFK-Gleiter auf der Ostsee, und dies mit einem Mercury F225 am Heck.

TEST



Die Quicksilver 705 Open beschleunigt während unserer Messfahrten auf rasante 41,5 Knoten, und dies mit vorbildlich sicherer Wasserlage. Der Mercury F225 passt perfekt ins Bild ...



Mit ihren dunkelgrau kolorierten Rumpfflanken, leuchtenden hellblauen Kontraststreifen auf dem schneeweißen Standard-Gelcoat und einer geschwungenen schwarzen Gummi-Scheuerleiste bietet die jüngste Kreation von Quicksilver eine sehr gelungene sportive Optik. Doch neben den stimmigen Proportionen und der ausgesprochen chicen Silhouette hat die von der Bootscenter Kiel GmbH bereitgestellte Quicksilver 705 Open noch eine Menge anderer Vorzüge.

Das inklusive der unbedingt sinnvollen Heckstegverlängerung exakt 7,16 x 2,55 m messende Mehrzweck-Boot punktet mit einem auf maximale Insassensicherheit ausgelegten selbstlenzenden Cockpit und optimaler Raumaufteilung, die laut der geltenden CE-Klassifizierung C auf den Platzbedarf von bis zu acht Personen zugeschnitten ist. Wir gehen gleich an Bord, um Ihnen einen Eindruck vom Leistungsvermögen der einzigen echten Quicksilver-Novität des Jahrgangs 2025 zu vermitteln, doch zunächst die gewohnten Hintergrund-Infos. Die in den frühen 1990ern lancierten GFK-Boote der speziell unter Trailerfahrern sehr populären Brunswick-Marke Quicksilver werden mittlerweile von Argentinien bis Australien, von Estland bis zur Elfenbeinküste und von Malta bis Mauritius angeboten – also buchstäblich rund um den Globus. Für den europäischen Markt stammen die modern designten und auch qualitativ überzeugenden Entwürfe nunmehr aus portugiesischer Fertigung. Für den bundesweiten Vertrieb der momentan in 26 Ausführungen und Längen von 4,54 bis 9,09 m bestellbaren Freizeitboote sind 20 autorisierte Fachhändler zuständig, von denen die meisten ein gewisses Kontingent an eigenen Exponaten bevorraten. Selbstredend wird ein Querschnitt des aktuellen Quicksilver-Portfolios auf den wichtigsten hiesigen Boatshows gezeigt.

Unsere soeben eingewasserte Probandin, die im Januar anlässlich der Boot Düsseldorf ihr Debüt gab, befindet sich jetzt



1. Formschöner, sehr stabil laufender V-Rumpf mit markanten Stringern
2. Die universell einzusetzende Quicksilver 705 Open bietet gemäß der CE-Norm C Platz für acht Personen
3. Optimale Leistung: Der V6-Mercury F225 mobilisiert maximal zulässige 165,4 kW, also 225 Pferdestärken
4. Im Unterbau der Heckbank kommt reichlich Stauraum zum Vorschein. Dem Deckel fehlt ein Aufsteller ...

– professionell vorbereitet für den anstehenden SKIPPER-Test – in der Marina der Gemeinde Strande. Das seit 1982 anerkannte Ostseebad liegt am nordwestlichen Ufer der Kieler Förde und ist daher ein bisschen geschützt. Bei 1 bis 2 Beaufort und einer angenehmen Lufttemperatur von 14° Celsius sind die Bedingungen für die Messfahrten hervorragend. Wie bei allen Quicksilver-Typen der Fall, erfolgt die Auslieferung stets in Kombination mit einem passenden Mercury-Motor. Für die unbelastet knapp 1.100 kg wiegende QS 705 Open reicht die Leistungsskala von 110,3 bis 165,4 kW. Demzufolge verkörpert der eingangs erwähnte V6-Viertakt-Außenborder mit seinen 225 Pferdestärken das werftseitig empfohlene Maximum. Aus einigen Metern Entfernung macht unsere Testkandidatin mit ihrer zum Bug hin moderat ansteigenden Hoch-

bordigkeit auf sich aufmerksam. Im Bereich der 200 cm breiten Heckbank, deren Unterbau Stauvolumen für sperriges Equipment bietet und obendrein den Batterie Hauptschalter beherbergt, beträgt die innere Bordwandhöhe 62 cm. Im vorderen Abschnitt des mittels elastischem Flexiteek-Bodenbelag ergonomisch verfeinerten Cockpits sind es dann sehr gute 78 cm, die vermutlich zu einem Entscheidungskriterium werden könnten, wenn man den rauwassertauglichen Renner gelegentlich für Angelausflüge einsetzen möchte oder Kinder zur Stammbesatzung gehören. Zwei Rutenhalter sind im achterlichen Schandek versenkt, vier weitere zieren das stilistisch sehr dominant wirkende T-Top, das übrigens als kostenpflichtiges Extra gelistet ist und mit 5.500 Euro zu Buche schlägt. Die primär als Schattenspende gedachte und superstabil verankerte Metallrohr-Konstruktion mit 216 cm Stehhöhe verfügt über eine 185 x 156 cm große Stoffbespannung. Der Skipper und sein Beifahrer sitzen auf gut konturierten, festen Halt gebenden Einzelstühlen, die individuell zu verstellen sind. Lob verdient das durchdachte Layout des Armaturenbrettes, wobei wir die exzellent funktionierende, weil auf Fingertipp reagierende elektrische Mercury-Schaltung besonders hervorheben möchten. Und um an dieser Stelle gleich die wenigen Kritikpunkte zusammenzufassen: Störend finden wir die in der acrylgläsernen Windschutzscheibe partiell auftretenden Verzerrungen, das Fehlen geeigneter Aufsteller an den Deckeln einiger Schapps und den Billig-Look des seit Jahren verbauten, auch unter haptischem Aspekt unschönen Quicksilver-Plastik-Ruders. Ansonsten weiß die neue 705 Open sogar mit ihrer belüfteten, beleuchteten und abschließbaren Kabinensektion zu gefallen, obwohl diese primär als adrett gestalteter Lagerraum mit 150 cm Deckenhöhe und erst sekundär als Schlafetui in Betracht kommt. Die vierteilige Polyesterfläche wird mit 145 x 137 cm vermessen, diagonal sind es glatte 180

TEST

cm. Schnell zur Hand hat man im Notfall einen Feuerlöscher oder aber, wenn ein Picknick im Freien angesagt ist, den an der Steuerbordwand gehaltenen Cockpit-Tisch. Außerdem gibt es zwei aufhellende Seitenfenster und, bezeichnend für ein modernes Kabinensportboot mit amerikanischen Genen, einen keineswegs überflüssigen Kohlenmonoxid-Warner ...

Wir starten den mit einer fünfjährigen Produktgarantie ausgestatteten Mercury F225, dessen geschmeidiger V6-Sound in Verbindung mit der geradezu blitzartigen Gasannahme schlichtweg begeistert.

Bis zu einer Drehzahl von 2.500 min⁻¹ bewegt sich das Testboot mit seiner zweiköpfigen Crew im Verdrängermodus durchs Ostseewasser, ehe spätestens ab 3.000 Touren und 14,6 kn saubere Gleitfahrt anliegt. Die bemerkenswert agil und wendig wirkende Quicksilver zieht auch bei zunehmendem Tempo ruhig und sicher ihre Bahnen, abgelesene 4.500 min⁻¹ bringen einen zügigen Cruising Speed von 31 nautischen Meilen pro Stunde. Oberherum beweist der phantomschwarze Vollblut-Viertakter mit 3,4 l Hubraum dann sein enormes Beschleunigungsvermögen. In gefühlten Nullkommanichts

stehen 6.000 min⁻¹ auf der Uhr – und stolze 41,5 Knoten beziehungsweise 77 km/h auf dem multifunktionalen Simrad-GPS-Display. Unser Fazit: Mit der 705 Open und Mercurys F225 erwirbt der sportlich ambitionierte Skipper ein ideal aufeinander abgestimmtes Boot-Motor-Package, das vom ersten Augenblick an großen Spaß bereitet. Zahlreiche sinnvolle Optionen sorgen allerdings dafür, dass der relativ günstige Basispreis von 56.950 sprunghaft auf 77.620 Euro ansteigt. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,16 m
Breite: 2,55 m
Durchfahrthöhe: 1,65 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,41 m
Gewicht (o. Motor): 1.084 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Brennstofftank: 200 l
Wassertank: 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Außenborder (X-Langschaft), werftseitig empfohlene Leistung bis 110,3 bis 165,4 kW (150-225 PS)
Grundpreis: 49.490 € für Basismodell mit einsatzbereit montiertem Mercury F150, Leistung 110,3 kW (150 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 56.950 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive Motor und umfangreicher Sonderausstattung: 77.620 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury V6 F225 XL, Viertakt-Außenborder mit el. Kraftstoff-Einspritzung, Leistung: 165,4 kW (225 PS), Zylinderzahl: V6, Hubraum: 3,4 l, Gewicht: 218 kg, max. Drehzahlbereich: 5.200-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 27.478 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, Steuerstand mit hydr. Lenkung und zwei Einzelsitzen, Kabine mit el. Beleuchtung, Polstern und Kohlenmonoxid-Warngerät, int. Navigationsbeleuchtung, Bugreling, Cockpit-Polsterung, Handfeuerlöscher, Batteriehaupschalter, integrierte Heckstege mit Badeleiter, Bugankerkasten, Rutenhalter, 200-Liter-Einbautank

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

T-Top mit Rutenhaltern (5.500 €), Flexiteek-Bodenbelag (3.950 €), multifunkt. Simrad-Plotter (2.480 €), Badestegverlängerung mit Flexiteek-Belag (880 €), dunkelgraue Rumpffarbe (1.110 €), seitliche Erweiterungen für Bugliege (600 €), Benzinvorfilter mit Wasserabscheider inkl. Montage (300 €), »Smart Edition« mit Fusion-Radio, elektrischer Bugankerwinde, Heckdusche, Wasserski-Zugmast, Mooring-Kit und verbessertem Cockpit-Tisch (5.750 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

| (Leerlauf) | 600 min ⁻¹ | 49 dB(A) | 0 kn |
|------------|------------------------|----------|---------|
| | 600 min ⁻¹ | 50 dB(A) | 2,7 kn |
| | 1000 min ⁻¹ | 59 dB(A) | 4,5 kn |
| | 1500 min ⁻¹ | 65 dB(A) | 5,9 kn |
| | 2000 min ⁻¹ | 69 dB(A) | 7,2 kn |
| | 2500 min ⁻¹ | 72 dB(A) | 9,9 kn |
| | 3000 min ⁻¹ | 76 dB(A) | 14,6 kn |
| | 3500 min ⁻¹ | 78 dB(A) | 21,3 kn |
| | 4000 min ⁻¹ | 81 dB(A) | 26,3 kn |
| | 4500 min ⁻¹ | 83 dB(A) | 31,0 kn |
| | 5000 min ⁻¹ | 84 dB(A) | 34,0 kn |
| | 5500 min ⁻¹ | 85 dB(A) | 38,7 kn |
| (Volllast) | 6000 min ⁻¹ | 85 dB(A) | 41,5 kn |

Revier: Ostsee, Kieler Förde, querab von Strande, **Crew:** 2 Pers.,
Messung: GPS, **Wasser:** 8° C, **Luft:** 14° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Benzin 50 l (25 %), Wasser leer

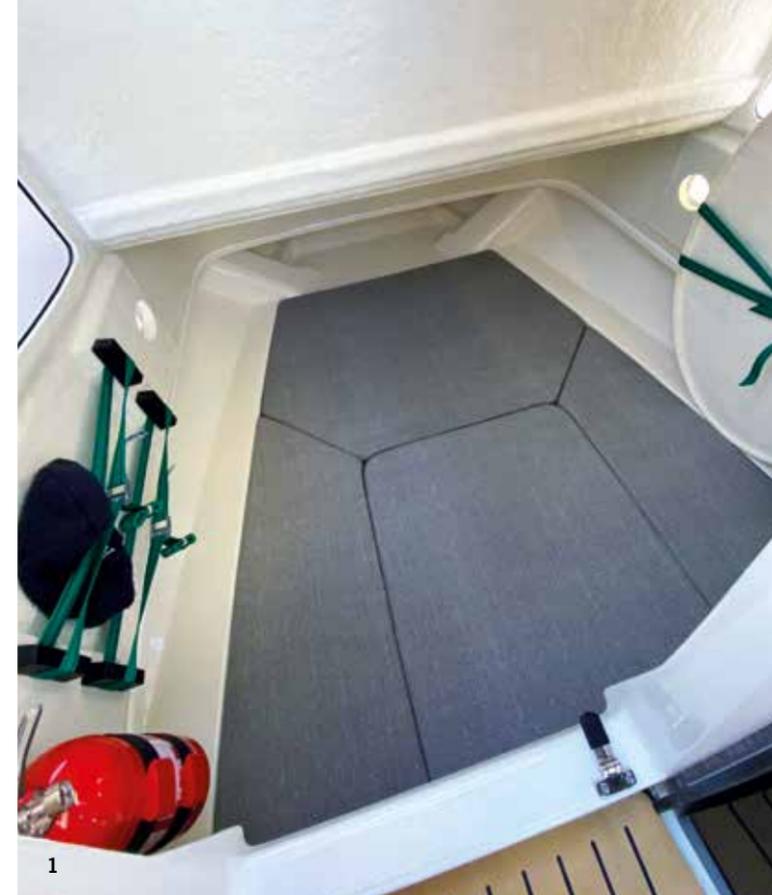
- ➕ Attraktiv designtes, universell einzusetzendes GFK-Sportboot
- ➕ Mit maximal zulässiger Testmotorisierung sehr gute Fahrleistungen
- ➕ Überzeugende Produktqualität und insgesamt gute Verarbeitung
- ➕ Einwandfreie Laufeigenschaften in sämtlichen Testdisziplinen
- ➕ Gutes Platzangebot für eine maximal achtköpfige Besatzung
- ➕ Trailertransport des Bootes ohne Sondergenehmigung möglich

- ➖ Partiiell störende Verzerrungen in Acrylglas-Windschutzscheibe
- ➖ An einigen Stauraum-Deckeln fehlen Gasdruck-Aufsteller

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH, (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de

Brunswick Marine EMEA, Parc Industriel de Petit-Rechain, Avenue de Mercury 8, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com



1



2

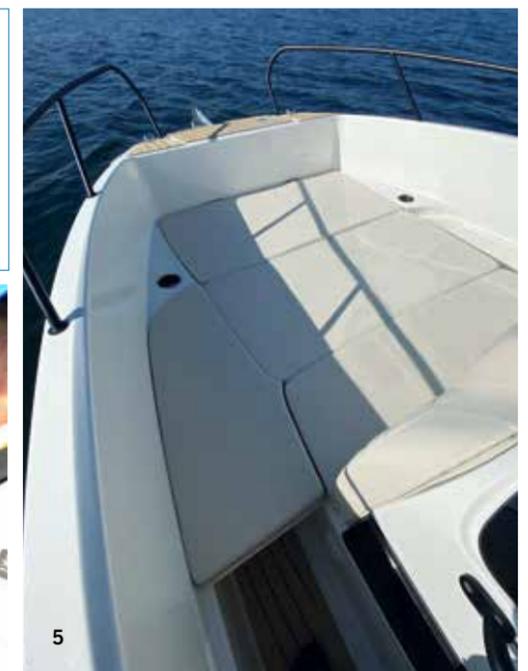
1. Blick in die mittschiffs gelegene »Bedarfskabine«, die entweder als Einzelschlafstatt in Betracht kommt oder sperrige Ausrüstungsteile aufnimmt
2. Sehr vorteilhaft sind die weit nach achtern gezogenen optionalen Heckstege
3. Bestens erreichbarer Bugankerkasten mit elektrischer Winde und Ankerspriet
4. Klar gegliederter Kommandostand und Windschutzscheibe mit Verzerrungen
5. Das vordere Drittel des selbstlenzenden Cockpits nehmen zwei Sitzgelegenheiten ein. Mit Mittel- und Einlegepolstern entsteht eine große Liegefläche
6. Volle Fahrt voraus: Die QS 705 Open gefällt mit ihrer sportiven Linienführung



3



4



5



6